

BOAR Kramer trägt den Beschlussvorschlag des Bau- und Umweltausschusses und des Verwaltungsausschusses vor.

RM Just erklärt, dass die BfB/UWG-Gruppe das Klimaschutzkonzept aus verschiedenen Gründen ablehnt. Die BfB-Fraktion spreche sich nach wie vor aus Landschaftsgesichtspunkten gegen Planungen für weitere Windparks und höhere Windräder aus. Überwiegend der Stadtteil Accum sei geradezu umzingelt und dadurch beeinträchtigt.

Aus Sicht der Gruppe werde in diese Sache zu viel Geld gesteckt bzw. vom Stromverbraucher für die zu teure Energieproduktion zu viel Geld abgezogen. Seine Kritik beziehe sich aber auch auf die Durchführung der Energiewende in Deutschland insgesamt, bei der die Produktionsseite im Vordergrund stehe. Dieses sei falsch und ineffektiv. Eine wirkliche Energiewende setze in erster Linie auf Einsparung von Energie, die automatisch auch eine Senkung der Belastung für die Bürger zur Folge hätte. Hierum handele es sich jedoch bei der bundesweiten Energiewende und auch dem heute vorgelegten Konzept nicht. Vielmehr sei hier der Wert auf mehr Windräder und auf mehr Solardächer gelegt worden.

Das Konzept müsse vielmehr darauf abzielen, die Bürger bei der Einsparung von Energie zu unterstützen, z. B. bei der Auswahl von Energieanbietern, bzw. sie in die finanzielle Lage zu versetzen, ihre Häuser vernünftig dämmen zu können.

RM Borkenstein teilt mit, dass die SPD-FDP-Gruppe dem Beschlussvorschlag zustimmen wird. Bezug nehmend auf den Redebeitrag des RM Just führt er aus, dass man die Themen „Potenzialstudie“ und „Klimakonzept“ grundsätzlich trennen sollte.

RM Kloth erklärt, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dem Klimaschutzkonzept zustimmen wird.

RV Fischer lässt anschließend über den nachfolgend aufgeführten Beschlussvorschlag abstimmen.